

Protokoll

zur zweiten Sitzung der Schulpflegschaft des St. Bernhard-Gymnasiums im Schuljahr 2015/2016 am Dienstag, dem 01. März 2016, 19.00 Uhr, im Lehrerzimmer des St. Bernhard-Gymnasiums.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Frau Bärbel Peters, Vorsitzende der Schulpflegschaft, begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Schulleitung Frau Margret Peters, Herrn Päßler und Herrn Link, als Vertreterin für den Lehrerrat Frau Heuser sowie als Schülersprecher Baris Can Tausoglu.

Frau Bärbel Peters stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden und die Versammlung beschlussfähig sei.

zu Tagesordnungspunkt 1:

Genehmigung der Niederschrift der Schulpflegschaftssitzung vom 10.09.2015

Die Schulpflegschaft genehmigt das Protokoll vom 10.09.2015 einstimmig.

zu Tagesordnungspunkt 2:

Bericht der Schulleitung

2.1 Anmeldung der neuen 5-er

Die Schulleiterin Frau Margret Peters begrüßt die Teilnehmer herzlich. Sie berichtet, dass viele Aufnahmegespräche geführt worden seien. Zum neuen Schuljahr würden voraussichtlich 125 Schüler/innen aufgenommen werden können. Somit könnten fünf Züge mit je 25 Schüler/innen gebildet werden. Das St. Bernhard-Gymnasium könne als einzige weiterführende Schule im Stadtgebiet im Vergleich zum Vorjahr eine steigende Schülerzahl (im Vorjahr 112 Schüler/innen) aufweisen. Die Schulleiterin bedankt sich bei den Eltern für deren rege Unterstützung beim Tag der offenen Tür. Dieses Engagement werde oftmals in Anmeldegesprächen sehr positiv erwähnt.

2.2 Baufortschritte

Herr Link berichtet, dass die Übermittagsbetreuung in den von der Stadtverwaltung umgebauten und neu gestalteten Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens ihren Betrieb aufgenommen habe. Es sei auch eine Küche vorhanden. Die Räume seien sehr schön geworden, wobei auch die Schule und besonders der Förderverein Vieles dazu beigetragen hätten.

Die Villa, die als Selbstlernzentrum im Erdgeschoss umgebaut werden soll, sei für den Schulbetrieb nun geschlossen. Der Keller werde entfeuchtet und müsse ausgeräumt werden. Die Stadt habe die Arbeiten ausgeschrieben. Eine Inbetriebnahme sei bis zum nächsten Tag der offenen Tür Anfang Dezember 2016 in Aussicht gestellt worden.

Die Außentoiletten neben Schulgebäude 1 würden in den Osterferien kernsaniert. Zudem werde daneben in dem überdachten Bereich ein Abstellplatz für die Fahrräder von Lehrkräften geschaffen.

Auf Anfrage erläutert Herr Link, dass die Oberstufe die Räume der Übermittagbetreuung in Freistunden nicht nutzen dürften, da zu diesen Zeiten die Aufsicht (auch zum Schutz vor Beschädigungen) nicht gewährleistet werden könne. Es sei geplant den Bistrobereich in Schule 4 für die Oberstufenschüler, der vorübergehend nach Beschädigungen geschlossen wurde, wieder in Betrieb zu nehmen

2.3 Aufnahme von Schülern mit Deutsch als Fremdsprache

Frau Margret Peters informiert die Schulpflegschaft, dass das St. Bernhard-Gymnasium nach den Sommerferien eine Spracheingangsklasse nach dem Vorbild des Quirinus-Gymnasiums in Neuss bilden wolle, in denen für Flüchtlingskinder ein bis zwei Jahre lang der Spracherwerb im Vordergrund stehe. Anschließend sollten die Kinder die für sie geeignete Schule besuchen. Einige Kinder würden dann auch ihren Schulabschluss am St. Bernhard-Gymnasium erwerben können. Sieben Lehrkräfte des St. Bernhard-Gymnasiums seien fortgebildet worden, um Deutsch als Fremdsprache unterrichten zu können. Die Schule stelle sich einer wichtigen Aufgabe. Das Konzept werde zur Zeit erarbeitet. Pro fünfzehn Kinder sei eine Lehrerstelle (24 Std./Woche) vorgesehen. Zusätzlich werde auch das Stundendeputat der Schule erhöht, so dass pro fünfzehn Kinder rd. 1,2 bis 1,3 Lehrerstellen zur Verfügung stehen sollen. Die Schulleiterin führt aus, dass bisher die Fördermittel noch nicht für freie Träger vorgesehen seien. Sie hoffe aber, dass diese Mittel für das St. Bernhard bewilligt werden würden. Die Malteser Werke seien auch Träger der Jugendhilfe und wollen ihr Wissen im Bereich der Integration und der Organisation einbringen. Die Schülerversammlung (SV) plane Patenschaften für Flüchtlingskinder. Die Stadt Willich sehe Ansprechpartner für die psychische Betreuung der Kinder vor. Das St. Bernhard werde sich dafür einsetzen, dass die Kinder angemessen betreut werden.

2.4 „70 Jahre St. Bernhard-Gymnasium“

Herr Päßler teilt mit, dass in einer ersten Planungssitzung mit Lehrkräften, Schülerversammlern und Elternvertretern Ideen gesammelt worden seien.

Jeder Jahrgang werde eine Dekade bearbeiten. Die Verteilung solle dabei so gestaltet werden, dass die jüngsten Jahrgänge die jüngste Vergangenheit repräsentieren und der älteste Jahrgang die Gründungsjahre. Das bedeute, dass die Fünftklässler das Jahrzehnt von 2006 bis 2016, die Sechstklässler das Jahrzehnt von 1996 bis 2006 und die Q 1 die Gründungsdekade von 1946 bis 1956 bearbeiten werden. Die Schüler würden sich entsprechend der Dekade verkleiden. Flankiert werden solle der Tag durch ein Kultur- und Spaßprogramm, bereichert durch die Fachschaft Musik im Forum. Die Big Band werde gegebenenfalls auch im Außenbereich spielen. Herr Mond studiere mit der Neigungsgruppe ein Musical ein. Die SV wolle Karaoke für Besucher anbieten. Darüber hinaus werde es viele kleine Aktionen, Kuchen, einen Getränkestand des Fördervereins, eine Luftballonaktion in Abstimmung mit der Flugbehörde u. a. geben. Eine Festschrift solle erst zum 75. Geburtstag aufgelegt werden. Für ehemalige Schüler/innen des St. Bernhard-Gymnasiums sollen Sonderführungen angeboten werden. Die Erlöse der Feier werden laut Herrn Päßler in der Schule verbleiben und der Ausstattung des Selbstlernzentrums dienen.

Auf Anregung, das Musical nicht nur einmal, sondern öfter aufzuführen, teilt Herr Päßler mit, dass das Musical bereits zwei zusätzliche Aufführungen haben werde. Frau M. Peters bekräftigte, dass das Musical möglichst vielen Zuschauern zu Gute kommen sollte.

Herr Päßler berichtet weiter, dass für September 2016 – in der Nähe zum Gründungsdatum der Schule – (eventuell am 23.09.16) eine Party geplant sei, voraussichtlich in der Mensa, die als Tanzsaal ein sehr schönes Ambiente mit Blick in den Park bieten könne. Sicherheitsaspekte etc. würden nun geprüft werden. Vorgesehen sei, die Eltern einzuladen. Sollten zusätzlich Schüler eingeladen werden, komme dafür nur die Oberstufe in Betracht.

Die Schulpflegschaft nimmt den Bericht der Schulleitung zur Kenntnis.

zu Tagesordnungspunkt 3: Vorstellung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse

Die Schulpflegschaftsvorsitzende, Frau Bärbel Peters, stellt die hervorragenden Ergebnisse der Schule aus der Qualitätsanalyse vor. Diese Ergebnisse wurden mit dem Abschlussbericht allen Eltern im Dezember 2015 per Email zugesendet. Die Schule habe in allen untersuchten Bereichen entweder die zweitbeste Bewertung (Note 3 = „eher stark“) oder die beste Bewertung (4 = „vorbildlich“) erhalten. In einem nächsten Schritt sollen nun die Handlungsfelder benannt werden, die über Zielvereinbarungen mit dem Träger noch weiter verbessert werden sollen.

Herr Päßler erläutert, dass sich beispielsweise der Bereich „Schülerorientierung“ in Deutschland noch etablieren müsse, anders als beispielsweise in Finnland; dort habe die Schülerorientierung bereits eine lange Tradition. Bei Gymnasien liege die Schülerorientierung in Deutschland zwischen 10% und 55 %. Das St. Bernhard liege mit 50 % also schon weit vorne.

Die Schulpflegschaft nimmt die Ergebnisse der Qualitätsanalyse zur Kenntnis.

zu Tagesordnungspunkt 4: Sondierung möglicher Arbeitsschwerpunkte zur Vorbereitung der Zielvereinbarungen mit dem Träger

Sodann bittet Frau Bärbel Peters die jeweiligen Elternvertreter einer Jahrgangsstufe, in einer dreißigminütigen Gruppenarbeit, die ihnen wichtigen Arbeitsschwerpunkte für eine Zielvereinbarung mit dem Träger zu sammeln und auf vorbereiteten Karten zu notieren. Nach einer intensiven Arbeitsphase werden die jeweils erarbeiteten Ergebnisse auf den Karten fotografiert, per Beamer der Schulpflegschaft zur Kenntnis gegeben sowie zusätzlich jeweils von einem Elternvertreter der jeweiligen Stufe erläutert. Die auf diesen Karten vermerkten Arbeitsschwerpunkte sind im Anhang aufgeführt.

Die Schulpflegschaftsvorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege und konstruktive Mitarbeit. Die Ergebnisse werden nun in die weiteren Gespräche zwischen Pflegschaft, Schule und Träger einfließen.

zu Tagesordnungspunkt 5: Verschiedenes

Frau Bärbel Peters macht darauf aufmerksam, dass die Protokolle der Schulpflegschaftssitzungen (Navigation: Elternvertretung) und nun auch der Schulkonferenzen (Navigation: Schulkonferenz) im Internetauftritt des St. Bernhard-Gymnasiums zur Verfügung stehen.

Die wichtigsten Beschlüsse der Schulkonferenz fasst Frau Bärbel Peters wie folgt zusammen:

Schulkonferenz am 28.09.2015:

- Werben für Mitarbeit in Fachkonferenzen
- Trainingsstunden (ehemalige Lernzeit) werden in einem Projekt unter Leitung von Hr. Dr. Deggerich weiterentwickelt
- Hausaufgabenkonzept ist durch den RdErl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 05.05.2015 (12-63 Nr. 3) klar vorgegeben
- Fahrtenkonzept – Besinnungstage bleiben in Klasse 9, das Fahrtenkonzept wird in der bestehenden Form beibehalten

Schulkonferenz am 25.11.2015:

- Vorstellung für neuen 5-er
- Info-Tag
- Schnuppertage am 15.12.2015, 24 Plätze schnell vergeben
- Kostenerhöhung der Studienfahrten (Q2) von 450 EUR auf 500 EUR, ggf. künftig innerhalb Deutschlands
- „The big challenge“ – Wettbewerb für alle 5-er und 6-er verpflichtend für dieses Schuljahr (Kosten 3,50 EUR p.P.), in kommenden Jahren gilt für die Teilnahme der Mehrheitsbeschluss in Klassenpflegschaftssitzungen
- Die „Auszeit“ (pädagogische Übermittagbetreuung) wird am Info-Tag vorgestellt

b)

Frau Bärbel Peters bittet die Elternvertreter, die Emails des Schulpflegschaftsvorstandes schnellstmöglich an die Eltern ihres Jahrgangs weiterzuleiten. Im Falle der Verhinderung werde der jeweilige Vertreter gebeten, die Versendung zu übernehmen. Die Vertreter würden ebenfalls die Emails des Vorstandes zur Kenntnis erhalten, um in solchen Fälle die Aufgaben wahrzunehmen.

c)

Frau Foy berichtet, dass die Stadt Willich einen Umweltpreis auslobe. Einsendeschluss sei der 30.10.2016 (weitere Informationen: www.stadt-willich.de / Bauen und Umwelt / Umweltschutzpreis).

d)

Die Auswertung der Umfrage des kriminologischen Instituts wurde nach Mitteilung der Schulleiterin für April 2016 angekündigt.

e)

Die Schulleiterin erläutert, dass fünf Kräfte längerfristig erkrankt seien. Der Träger habe eine Lehrkraft über das Deputat hinaus eingestellt, so dass inzwischen aller Unterricht wieder erteilt werden könne.

f)

Frau Heuser erkundigt sich nach Ausstellungsmöglichkeiten in Schiefbahn für den Kunstbereich. Aus der Elternschaft wird als Kontaktadresse die Citymanagerin der Stadtverwaltung, Frau Holter, und der Vorsitzende des Werberings Schiefbahn, Herr Höppner, vorgeschlagen.

Frau Bärbel Peters bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

gez.

Birgit Zücker
Protokollführerin

Anlage zu Tagesordnungspunkt 4

Qualitätsanalyse – Themenschwerpunkte aus Schulpflegschaftssitzung:

Jahrgangsstufe 5

- zentraler Zugriff auf gleichwertiges Übungs- und Lernmaterial für jede Jahrgang (2.3.8)
- Transparenz der chronologischen Abfolge der Lerninhalte, idealerweise der Abfrage der Lerninhalte
- Trainingszeit: homogenere (Alters-)Gruppen, Bereitstellung v. Materialien und Nachbesprechung durch Fachlehrer (2.6)

Jahrgangsstufe 6

- Stärkere Förderung neuer Medien, Angebote, Vortragstechnik
- Stärkere Unterstützung von „Problemschülern“
 - Auch positives Feedback statt „nur Druck“
 - Bessere Motivation
- Stärken von „individuellen Lernwegen“ z.B. durch differenzierende Angebote, auch unter Einbeziehung von Elternangeboten / Initiativen

Jahrgangsstufe 7

- Individuelle Förderung und Unterstützung (2.6)
- Lernen lernen => häusliches Lernen
- Lernzeit / Trainingszeit => Evaluierung?

Jahrgangsstufe 8

- Unterricht mit neuen Medien
- Schüleraustausch (Organisation / Information)
- Selbstgesteuertes Lernen fördern
- Individuelle Lernwege aufzeigen
- Textverarbeitung

Jahrgangsstufe 9

- Selbstgesteuertes Lernen
 - Eigenverantwortung für die berufliche Zukunft übernehmen / Studium
 - Planvolles Arbeiten
 - Erkennen von Zielen
 - Ergebnisverantwortung lernen
- Ausrüstung mit Lehrmaterial / technische Ausstattung
- Vermeidung von Stundenausfall und weitere Strukturierung EVA-Konzept bzw. Verbesserung
- Optimale und lehrreiche Information zur EF

Jahrgangsstufe 10 (EF)

- Das Lernen lernen => Methodik
- Informatik und Medien im Unterricht => Computer Führerschein
- Fokus auf Fremdsprachen
 - englischsprachiger Austausch
 - Certilingua Zertifikat

Jahrgangsstufe 11 (Q1)

- IT-Schulungskonzept in den Unterricht integrieren
- Umsetzung des Malteser Gedankens im Alltag,
 - Helpdesk für Schüler
 - Auffangen von Schwächeren
- Ausgleich der Überforderung der Schüler durch Ganzttag
- Unfallgeschehen und Prävention am St. Bernhard

Jahrgangsstufe 12 (Q2)

- Kommunikation + Transparenz + Lösungsvorschläge für Unterrichtsausfälle / Vertretungssituationen (Pool?)
- Curricula veröffentlichen / pro Jahrgang (Transparenz + Kommunikation)
+ Wahlmöglichkeiten für Schüler eröffnen
- Wertevermittlung und wertschätzende Kommunikation